

## WORLD REGION FACT SHEETS



# AFRIKA



## WESTAFRIKA

Die angegebenen Bruttoinlandsprodukte (BIP) sind kaufkraftgewichtet und inflationsbereinigt (Purchasing Power Parity (PPP)).

### Quellen:

<sup>2</sup> The World Bank, World Development Indicators database.

<sup>3</sup> The Population Reference Bureau, 2005 World Population.

Alle Daten beziehen sich auf das Jahr 2005.

Land <sup>1</sup>	BIP [PPP Milliarden US\$] <sup>2</sup>	Bevölkerung <sup>3</sup>
Benin	9,625	8 400 000
Burkina Faso	16,049	13 200 000
Kap Verde	2,941	500 000
Elfenbeinküste	29,909	18 200 000
Gambia	2,914	1 500 000
Ghana	54,829	22 100 000
Guinea	21,772	9 400 000
Guinea-Bissau	1,312	1 600 000
Mali	13,966	13 500 000
Mauretanien	6,857	3 100 000
Niger	10,899	14 000 000
Nigeria	148,303	131 500 000
Senegal	20,891	11 700 000
Sierra Leone	4,453	5 500 000
Togo	9,252	6 100 000
<b>REGION WESTAFRIKA</b>	<b>353,972</b>	<b>260 300 000</b>

<sup>1</sup> Wegen des Kriegszustands wurden für Liberia keine offizielle Statistik registriert.

**E f:** E = Durchschnittliches  
Jahreseinkommen  
pro Kopf  
f = der Frauen

**I EU:** I = Importwerte  
EU = in die EU

### Quellen und Berechnungsformel:

<sup>1</sup> UNDP, Human Development  
Report 2007/2008.

<sup>2</sup> International Labour  
Organisation, LABORSTA.

<sup>3</sup> United Nations Commodity  
Trade Statistics.

<sup>4</sup> - Private Geldsendungen von  
MigrantInnen: The World  
Bank, Migrations and  
remittances.

- Österreichische staatliche  
u. private Entwicklungshilfe:  
OECD, Development  
Cooperation Directorate.

<sup>5</sup>  $E = \frac{(E f \times N f) + (E m \times N m)}{N f + N m}$

<sup>6</sup>  $I \ddot{O} = I EU \times \frac{BIP \ddot{O}}{BIP EU}$

- Österreichischer "Anteil" am  
Import in die EU: 0,0217

- BIP Ö: 277,459 Milliarden US\$

- BIP EU-25: 12,763,333 Milliarden US\$

	Durchschnittliches Jahreseinkommen pro Kopf [€] <sup>1</sup>		Ökonomisch aktive Bevölkerung <sup>2</sup>		Durch- schnittliches Jahresein- kommen [€] <sup>5</sup>	Spenden von Österreich (staatlich und privat) [€] <sup>4</sup>	Importwerte[€] <sup>3</sup>	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer			in die EU <sup>3</sup>	nach Österreich <sup>6</sup>
	<b>E f</b>	<b>E m</b>	<b>N f</b>	<b>N m</b>			<b>I EU</b>	<b>I Ö</b>
Benin	589	1242	1 264 000	2 031 000	991	30 000	31 991 150	694 208
Burkina Faso	777	1173	2 721 000	3 114 000	989	3 320 000	29 962 420	650 185
Kap Verde	2484	7046	56 000	109 000	5498	2 010 000	18 886 502	409 837
Elfenbeinküste	640	1989	1 991 000	4 804 000	1594	2 520 000	1 941 927 969	42 139 837
Gambia	1068	2032	274 000	384 000	1631	180 000	6 300 666	136 724
Ghana	1655	2328	4 709 000	5 093 000	2005	410 000	972 847 114	21 110 782
Guinea	1510	2200	2 056 000	2 361 000	1879	510 000	411 361 630	8 926 547
Guinea-Bissau	449	888	260 000	376 000	708	280 000	3 355 562	72 816
Mali	670	993	2 596 000	2 864 000	840	150 000	41 969 378	910 735
Mauretanien	1198	2411	486 000	717 000	1921	20 000	nicht bekannt <sup>7</sup>	nicht bekannt <sup>7</sup>
Niger	451	798	2 489 000	3 447 000	652	50 000	130 135 873	2 823 948
Nigeria	525	1281	1 662 000	31 210 000	1243	20 480 000	8 339 089 986	180 958 253
Senegal	1011	1888	1 950 000	2 644 000	1516	1 420 000	519 600 109	11 275 322
Sierra Leone	408	896	906 000	1 453 000	709	170 000	120 977 704	2 625 216
Togo	730	1705	893 000	1 526 000	1345	490 000	115 863 499	2 514 238

Die Zahlen wurden von \$ in € umgerechnet (Wechselkurs im Jahr 2005: 1\$ = 0,804745€, Quelle: <http://fxtop.com/fr/>).

<sup>7</sup> Dieser Wert ist bei den folgenden Berechnungen als 0 zu werten.

### Basiszahlen:

Gesamtes durchschnittliches  
Jahreseinkommen  
in Österreich:

$$E \ddot{O} = 24\,304 \text{ €}$$

Bevölkerung Österreich:

$$B \ddot{O} = 8\,200\,000$$

### Berechnungsformel:

<sup>1</sup> Reallohnverhältnis  
zwischen Österreich und dem  
Land:

$$L = \frac{E \ddot{O}}{E}$$

<sup>2</sup> Entlohnungsungerechtigkeit  
= nach österreichischen  
Maßstäben noch zu bezahlende  
Arbeitsleistung:

$$M \ddot{O} = I \ddot{O} \times (L - 1)$$

<sup>3</sup> Spenden:

$$\text{Spenden Import } \ddot{O} = \frac{M \ddot{O}}{B \ddot{O}}$$

$$\text{Spenden Export } \ddot{O} = \frac{S \ddot{O}}{B \ddot{O}}$$

	Reallohnverhältnis zwischen Österreich und dem Land [€] <sup>1</sup>	Entlohnungsungerechtigkeit für Österreich [€] <sup>2</sup>	Spende an jede/n ÖsterreicherIn [€] <sup>3</sup>	Spende von jeder/em ÖsterreicherIn [€] <sup>3</sup>
	L	M Ö	SI Ö	SE Ö
Benin	$\frac{24\,304}{991} = 24,53$	$694\,208 \times (24,53 - 1) = 16\,334\,714$	$\frac{16\,334\,714}{8\,200\,000} = 1,99$	$\frac{30\,000}{8\,200\,000} = 0,004$
Burkina Faso				
Kape Verde				
Elfenbeinküste				
Gambia				
Ghana				
Guinea				
Guinea-Bissau				
Mali				
Mauretanien				
Niger				
Nigeria				
Senegal				
Sierra Leone				
Togo				
<b>REGION</b>				

Gesamte Entlohnungsungerechtigkeit, von der Österreich profitiert (sämtliche nach österreichischen Maßstäben noch zu bezahlende Arbeitsleistungen):

**46 968 942 503 €/Jahr**

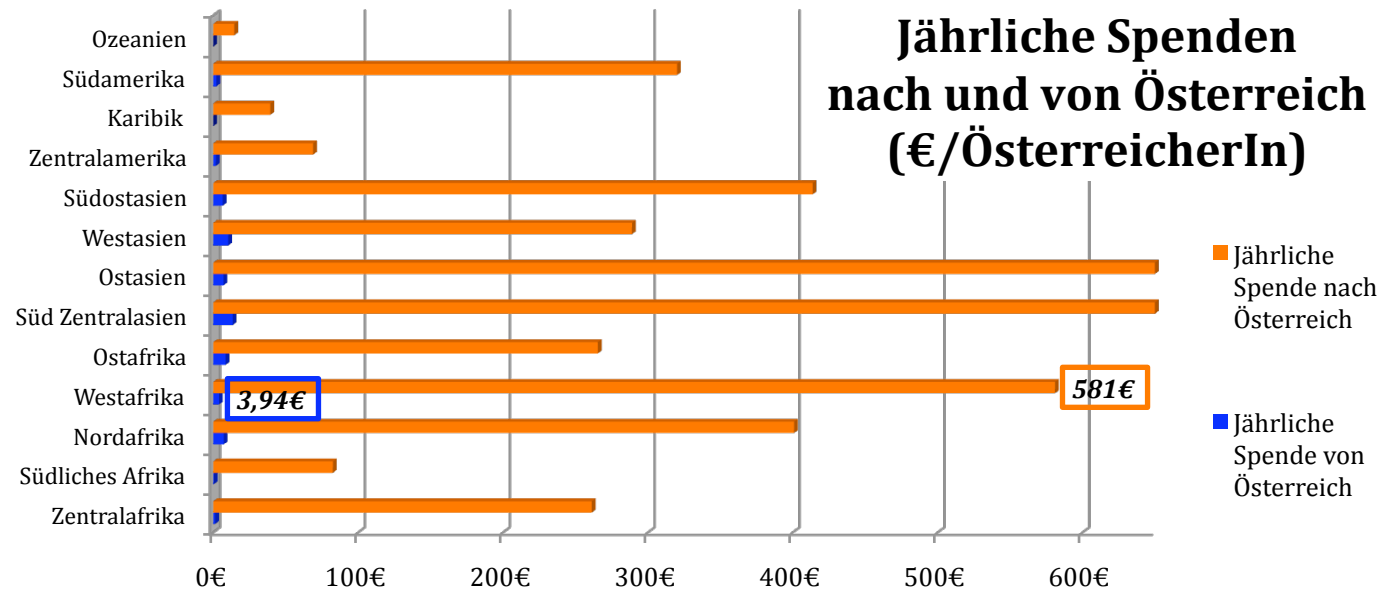
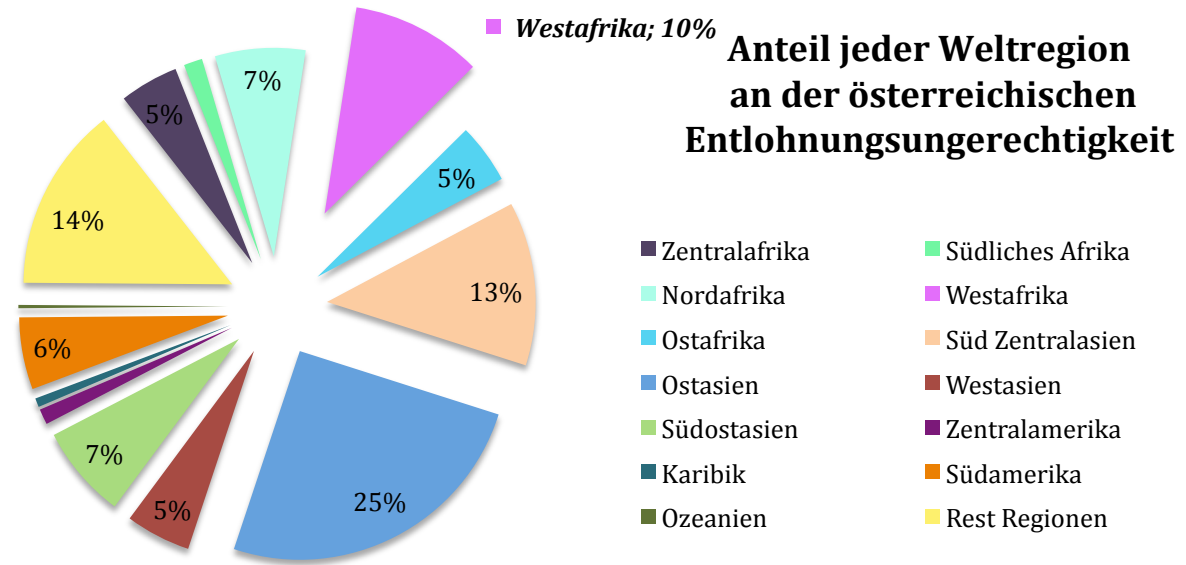
→ Davon entfallen 10% auf Westafrika, das sind:

**4 764 383 944€**

$$\frac{4\,764\,383\,944}{46\,968\,942\,503} = 0,10$$

Im Jahr 2005 hat die Region Westafrika an jede/n ÖsterreicherIn **581€** gespendet.

Umgekehrt hat 2005 jede/r ÖsterreicherIn **3,94€** nach Westafrika gespendet.





Das Projekt futuro läuft seit 2002.

- Kooperationen:

akaryon, Klimabündnis und Fairtrade Forum Österreich.

- Unterstützung:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und Österreichische Entwicklungszusammenarbeit.

- Wissenschaftliche Stellungnahmen:

Univ.-Ass. DI Dr. mont. Rupert Baumgartner (Montanuniversität Leoben); Prof. Dr. Marina Fischer-Kowalski (Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung); ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Foscht (Uni Graz); ao. Prof. Dr. Luise Gubitzer (WU Wien); Prof. Dr. Gerhard de Haan (FU Berlin); Mag. Hans Holzinger (Robert-Jungk- Bibliothek für Zukunftsfragen Salzburg); Prof. Dr. Jürg Minsch, (damals BOKU Wien).

## futuro-Projektleitung

FG-SOL

DI Petra Bußwald, DI Dan Jakubowicz, DI Susanne Supper.  
[office@futuro-preise.at](mailto:office@futuro-preise.at)



[www.futuro-preise.at](http://www.futuro-preise.at)

*„Wenn für alle Umweltschäden und sozialen Ungerechtigkeiten im Produktions- und Handelsprozess gezahlt würde, müssten viele Produkte erheblich teurer sein. Unser ‚westlicher‘ genussvoller Lebensstil darf weder auf Kosten künftiger Generationen noch zu Lasten der Menschen in anderen Erdteilen gehen“,* erläutert Dan Jakubowicz.

## Ziel

Das Projekt futuro hat das Ziel, Produkte mit ihren **„nachhaltigen Preisen“** (den sogenannten „futuro-Preisen“) auszuzeichnen, um den Einkauf von ökologisch und sozial verträglichen Produkten für die KonsumentInnen mittels "doppelter Preisauszeichnung" zu vereinfachen:

→ der Euro-Preis = der „Marktpreis“, der von den KonsumentInnen bezahlt wird,

→ **der futuro-Preis** = der „ökologisch-soziale“ Preis, der Nachhaltigkeit in Form ökologischer und sozialer Kriterien berücksichtigt und zum Euro-Marktpreis hinzuaddiert werden müsste.

## Methode zur Berechnung

1. Der futuro-Preis eines Produktes setzt sich aus den **„Teil-futuro-Preisen“** der Einzelkriterien: Entlohnung, Sozialstandards, CO<sub>2</sub>-Emissionen, Flächenverbrauch, Toxizität und Materialverbrauch zusammen.
2. **Jeder Teil-futuro-Preis** ergibt sich als Produkt einer wissenschaftlich ermittelten Maßzahl und eines gemischt demokratisch-wissenschaftlich ermittelten futuro-Bewertungsfaktors.

## Das Kriterium „Entlohnung“

Eine zentrale Bedeutung im Berechnungssystem hat die **„Entlohnungsungerechtigkeit“**. Allein dieser Wert, der jene Kosten umfasst, die wir uns „ersparen“, weil insbesondere in Ländern des Südens – auch unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Kaufkraft – weit geringere Löhne als bei uns bezahlt werden, macht **47 Mrd. € pro Jahr** aus – also fast **6.000 €** für jeden Österreicher und jede Österreicherin im Jahr! Die „Entlohnungsungerechtigkeit Österreich“ wird mit Hilfe von Importstatistiken und Lohn- und Kaufkraftinformationen berechnet.